

Montag, 14.11.2005

**DRUCKEN**

## Jeder 5. Schüler schafft keinen Abschluss



Eingangssituation am Fritz-Henßler-Berufskolleg, eines von acht Kollegs in Dortmund. (WR-Bild: Ralf Rottmann)

Jeder fünfte Schüler in Dortmund absolviert seine Schullaufbahn ohne einen Abschluss. Am Ende der zehn Pflichtschuljahre steht die Leere. Ein Ausbildungsplatz ist dann so gut wie ausgeschlossen. Für dieses Klientel werfen die Berufskollegs den Rettungsanker.

"Wir bieten für Hunderte Jugendliche die letzte Chance für eine berufliche Zukunft", sagen die Schulleiter der acht Kollegs, die heute zum Tag der Offenen Tür an ihren Einrichtungen einladen.

Die Schulmüdigkeit unter Jugendlichen wächst. Schulleiter stellen fest, dass Schüler in Klasse 8 heute weniger wissen als in Klasse 4. Für ein Minimum an deutscher Sprache oder die Grundrechenarten hat es nicht gereicht. 400 durch 8 dividieren - damit sind jedenfalls diejenigen überfordert, die in den letzten Jahren ihrer Schullaufbahn durch Fehlen geblüht haben.

Wer nicht mehr versteht, was vorne an der Tafel läuft, klinkt sich resigniert völlig aus dem Unterricht aus.

"Viele Eltern kommen an ihre Kinder nicht mehr heran", hat Ingrid Menzel, Schulleiterin des Paul-Ehrlich-Berufskollegs, festgestellt.

Derartig frustrierten jungen Menschen ein Angebot zu machen, mal eben den Hauptschulabschluss nachzuholen, zieht nicht, weiß Kolleg-Leiter Heinz Mai.

Deshalb haben die Berufskollegs neue Auffangbecken geschaffen. Ein Sonderprogramm, das in diesen Tagen anläuft, nennt sich "Werkstattjahr". Mit viel Praxisbezug statt verschulter Theorie. Ein anderes Angebot ist das "Berufsorientierungsjahr" für unversorgte junge Menschen. Ein Tag im beruflichen Praktikum, zwei Tage bei einem freien Qualifizierungsträger und zwei Tage Schule sollen die Warteschleife für einen möglichen Ausbildungsplatz verkürzen. "Jungarbeiterklassen" oder "BVB", die berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, sind weitere Angebote am unteren Level der Bildungspalette.

Da die Warteschlange wächst und die Zahl der Ausbildungsplätze nicht steigt, schiebt der Ausbildungsmarkt eine immer größere Bugwelle vor sich her. 5500 Schulabgänger erwarten die acht Dortmunder Berufskollegs im kommenden Schuljahr. "Diese Ströme zu verarbeiten und passgenaue Angebote zu schaffen", sieht Schulleiter Dr. Walter Schulte als große Herausforderung an die Schulleitungen. Die Förderung benachteiligter Jugendlicher sei eine herausragende Aufgabe.

Zum Programm der Berufskollegs gehört aber auch, dass sie am oberen Level der Bildungskarriere die richtigen Angebote haben - bis hin zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.

14.11.2005 Von Gerald Nill

Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co KG Essen-Dortmund